

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 6 (1930)  
**Heft:** 14  
  
**Artikel:** Modeschau in Zürich  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-755736>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## Modeneuheiten

Modelle Jean Patou, Paris

Phot. Luigi Diaz, Paris

Abendkleid und Mantel  
aus bellem Seiden-Crêpe,  
Mantel reich mit Fuchs  
garniert.

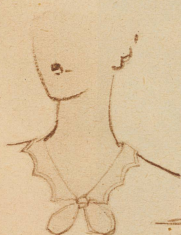
Kein anderes Gewebe  
erreicht den Faltenwurf  
echter Seide — — —  
Naturseide allein ist Seide!





# Modeschau IN ZÜRICH

Bild rechts:  
Modeschau Grieder  
im Baur au Lac  
Für die «Zürcher Illustrierte»  
gezeichnet von M. Djakeli



Kaum ein Kleid  
ohne weißen  
Kragen

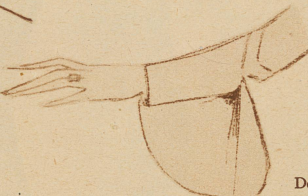


Bild rechts:  
Abendrobe mit de-  
kolliertem Cape aus  
beige-rot gemustertem  
Chiffon. Roter Crêpe  
de Chine-Pump mit  
feinem Passepoile von  
Goldchevreau

Bild links:  
Der «gefingelte» Aermel



Rever und Schleife  
umrahmen  
das Rückendekolleté

Vielgestaltig präsentiert die Grieder-Kollektion die neue Mode. Gediegene Einfachheit gilt als Prinzip für den Straßenanzug bis hinab zum neuen Schnürhalbschuh. Aber Schnitte, Stoffe, Details sind zu verschieden, um Monotonie aufkommen zu lassen. Marine-weiß und Braun scheinen Favoriten zu werden. Doch schon mit dem Mantel mischen sich hellere Farben ins Bild. Schwarz-weiß ist für die Teestunde vornehmste Kombination. Das sportliche Weiß dient als Ausgleich und leitet über zur weißen Chiffonrobe mit silbernen besticktem Jäckchen. Denn nur kurze Hülsen werden zu den eleganten Abendroben in weichfließenden Geweben getragen. Spezifisch sommerlichen Charakters sind duftige Schöpfungen in großbedruckten Mousselines und Chiffons. Fraulichkeit wird nicht weniger unterstrichen, als Jugendlichkeit betont.

Keine der besonderen, von der Mode ausgedachten Überraschungen fehlt. Allgemein gefallen in ihrer vielfältigen Gestaltung die weißen Garnituren. Ältere Damen betrachten mißtrauisch den neuen kurzen Aermel. Auch die Pelarine ist von einer Leichtigkeit und Beweglichkeit, die an gewisse Voraussetzungen seitens der Trägerin gebunden scheint. Diskret, aber immer und immer wieder deuten Boleros an, daß Frauen auch wieder so etwas wie Büste haben



dürfen und sollten. Ganz verschiedenartig wird die normale Taille behandelt, und mehr als der Mantel bemüht sich das Kleid um sie.

Größte Überraschung der große Hut. Die Leichtigkeit feiner Exoten wird übertrumpft von der Gewichtslosigkeit der Hutgebilde aus spitzenartigem Material.

Mit diskreten Farben und vornehm ruhigen Schnitten dokumentiert der Schuh seine Aktualität. Kombination und Garnituren sind unauffällig. Das Reptil opfert weiterhin seine feingemusterte Haut den Evaskindern. Neben seinem Chevreau ist Sämsch- und Wildleder en vogue, und für Gesellschaft am Nachmittag und am Abend triumphieren Pump und tiefschnittener Seidenschuh. Chevreau in Gold und Silber dient als Dekors. Abstimmung auf die Robe, oder Kontrast. Erlaubt ist also, was geschmackvoll und gefällt.

Margrit



Lingerie-Garnitur und  
Röhrenfalte am kleinen  
Nachmittagskleid





# Emmentalerfeinen

IN DEN EINSCHLÄGIGEN GESCHÄFTEN ERHÄLTlich